

Regionale Bedeutung der Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH - Werk Wietersdorf

Strukturelle Charakteristik des Unternehmens

Die Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH (w&p) ist einer der größten österreichischen Zementproduzenten. Das Unternehmen besteht aus zwei Werken, wobei ein Standort in Wietersdorf im Bezirk St. Veit an der Glan ist, für den die folgenden Ausführungen gelten.

Produktion

Die Produktionssparten des Unternehmens umfassen die Primärrohstoffgewinnung, die Klinkererzeugung, die Zementmahlung und die Herstellung von Spezialprodukten. Das w&p Zementwerk Wietersdorf produzierte im Jahr 2007 543.210 Tonnen Zement und 611.650 Tonnen Klinker.

Mitarbeiter

Das Unternehmen beschäftigt insgesamt 264 Mitarbeiter davon 24 Frauen und 240 Männer. Der Großteil der Mitarbeiter ist im Standortbezirk wohnhaft. Außerhalb des Standortbundeslandes wohnen sechs Mitarbeiter.

**85% der Belegschaft
aus dem Standort-
bezirk**

Tab. 1: Beschäftigungsstruktur 2007

	Männer (Personen)	Frauen (Personen)	insgesamt (Personen)	Vollzeit- äquivalent
INSGESAMT	240	24	264	261,5
davon: Vollzeitbeschäftigte	209	20	229	k.A.
Teilzeitbeschäftigte	2	3	5	k.A.
Lehrlinge	29	1	30	k.A.
davon wohnhaft (PLZ des Hauptwohnsitz):				
in Österreich	240	24	264	261,5
im Standortbundesland	235	23	258	255,6
im Standortbezirk	208	15	223	220,9
im Ausland	0	0	0	0

Quelle: STUDIA/ plenum 2009

Zusätzlich zu den fix angestellten Mitarbeitern bezog das w&p Zementwerk Wietersdorf im Jahr 2007 Leiharbeit im Umfang von 163 Personenmonaten.

Ausbildung

Das Unternehmen beschäftigte 2007 30 Lehrlinge. In der Wietersdorfer Lehrlingsakademie wird den Auszubildenden durch hervorragende Kooperationen und Projekte, eine sehr gute Ausbildung gewährleistet. Zusätzlich werden durch Englischunterricht die Sprachkenntnisse der Auszubildenden gefördert.

Standort

Als traditionelles Familienunternehmen besteht eine starke Verbundenheit mit den Standortregionen und den dort lebenden Menschen. Ein nachhaltiger Umgang durch dialogische Einbindung von Stakeholdern – etwa 2007 im Rahmen eines Mediationsverfahrens mit dem Bürgerbeirat Wietersdorf – ist dem Unternehmen wichtig. Dem Umweltschutz räumt das w&p Zementwerk Wietersdorf ebenfalls einen besonderen Stellenwert ein. Schwerpunkte setzt das Unternehmen in den Bereichen Ressourcenschonung, Emissionsminimierung und Produktionsoptimierung. So ist beispielsweise das w&p Zementwerk Wietersdorf EMAS zertifiziert.

Transport

Die Transportwege von Rohstoffen, Zwischenprodukten und Produkten möglichst kurz zu halten ist nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll. Das w&p Zementwerk Wietersdorf transportiert 66 tausend Tonnen des produzierten Zements innerhalb eines Radius von 30 km und 425 tausend Tonnen zwischen 30 und 300 km. Das bedeutet, dass sich 90% des Absatzmarktes in einem Radius von 300 km befinden. Brennstoffe und Einsatzstoffe für Zementproduktion werden zu 72% und 100% zwischen 30 und 300 km transportiert. Einsatzrohstoffe für Klinkerproduktion werden zu über 98% innerhalb eines Radius von 30 km transportiert.

**kurze
Transportwege**

Investitionen in das Gemeinwesen

Das Wietersdorfer Zementwerk investierte in den Jahren 2005 bis 2007 rund 260 Tsd. € für gemeinnützige Zwecke. Insbesondere wurden Sport- und Kulturveranstaltungen sowie soziale Projekte in der unmittelbaren Umgebung des Werksstandortes unterstützt.

**Förderer des
Gemeinwesens**

Regionalwirtschaftliche Effekte

Die folgende Tab. 2 zeigt im Überblick die Hauptergebnisse der regionalwirtschaftlichen Analyse für das Zementwerk Wietersdorf, differenziert nach Zielgrößen, Verursacher (Kreisläufe) und regionaler Wirkung. Die indirekten Effekte umfassen die Summe aus Vorleistungs-, Investitions-, Haushalts- und USt.-/Zinskreislauf¹. Indirekte und direkte Effekte sind voneinander abgegrenzt und summieren sich zu einem Gesamteffekt (Zeile „Summe“). Der Gesamteffekt zeigt an, was an Wertschöpfung, Produktion (Umsätzen) und Arbeitsplätzen verloren ginge, wenn Zement nicht im w&p Zementwerk Wietersdorf hergestellt und bezogen würde.

Tab. 2 : Hauptergebnisse der regionalwirtschaftlichen Analyse, 2007

Effekt	Verursacher	PB St.Veit a.d.Glan	Kärnten	Österreich
Wertschöpfung [in Mio. €]	direkter Effekt	15,287	15,287	15,287
	Vorleistungskreislauf	3,719	8,124	17,947
	Investitionskreislauf	0,434	1,949	2,927
	Haushaltskreislauf	2,003	3,529	10,281
	USt.-/Zinskreislauf	0,083	0,801	14,084
	Summe	21,526	29,689	60,527
Produktion [in Mio. €]	direkter Effekt	84,587	84,587	84,587
	Vorleistungskreislauf	7,842	19,383	46,661
	Investitionskreislauf	1,153	4,613	7,476
	Haushaltskreislauf	4,332	7,410	19,031
	USt.-/Zinskreislauf	0,150	1,442	28,965
	Summe	98,063	117,434	186,720
Beschäftigung [in VZÄ]	direkter Effekt	248	248	248
	Vorleistungskreislauf	42	99	227
	Investitionskreislauf	6	23	38
	Haushaltskreislauf	32	57	184
	USt.-/Zinskreislauf	2	16	279
	Summe	329	442	975

Quelle: STUDIA/ plenum 2009

¹ Eine detaillierte Beschreibung des regionalwirtschaftlichen Modells inkl. der vier Kreisläufe, die den indirekten Effekten zugrunde liegen, ist in der Studie für die gesamte Branche zu finden.

Produktionseffekte

Regionale Produktionseffekte

Das w&p Zementwerk Wietersdorf hat im Jahr 2007 Umsätze in der Höhe von 187 Mio. € in der österreichischen Wirtschaft ausgelöst. Diese Zahl umfasst sowohl den direkten Produktionswert in der Höhe von 85 Mio. € als auch den indirekten Produktionswert in der Höhe von 102 Mio. €. Der direkte Produktionswert entstand im Unternehmen (konsolidiert). Der indirekte Produktionswert entstand in anderen österreichischen Unternehmungen und Einrichtungen und wurde dadurch hervorgerufen, dass das Zementwerk Wirtschaftskreisläufe in Gang setzt: durch Vorleistungen, Investitionen, Beschäftigung und Steuerleistungen.

Ein direkt in dem Zementwerk eingesetzter Umsatz-Euro bewogte demnach 1,21 zusätzliche Umsatz-Euro in anderen Teilen der österreichischen Volkswirtschaft. Davon werden 0,16 € im Standortbezirk, 0,23 € im Standortbundesland und weitere 0,82 € außerhalb der Landes- aber innerhalb der Bundesgrenzen wirksam.

**Umsatz-
multiplikator 1,2**

Branchen-Effekte

Von den Produktionseffekten profitiert auf nationaler Ebene am stärksten die Sachgütererzeugung. Ihr Umsatz beträgt 108 Mio. €, davon gehen 85 Mio. € auf das Zementwerk selbst zurück, die ja zum Sektor der Sachgütererzeugung zählt. Die übrigen 23 Mio. € werden in anderen Unternehmen der Sachgütererzeugung umgesetzt.

Der Sektor „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ erzielt österreichweit durch die Aktivitäten des Zementwerkes Umsätze in der Höhe von 12,7 Mio. € und ist damit derjenige Sektor, der durch das Werk am zweitmeisten beeinflusst wird. An dritter, vierter, fünfter und sechster Stelle folgen die Sektoren: „Verkehr und Kommunikation“ mit 12,7 Mio. €, „Energie- und Wasserversorgung“ mit 11,0 Mio. €, „Realitäten- und Unternehmensdienstleistungen“ mit 10,9 Mio. € sowie „Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung“ mit 10 Mio. €. Diese erzielten österreichweit durch die Aktivitäten des Unternehmens Umsatzsteigerungen in der angegebenen Höhe.

Tab. 3: Produktionseffekte

im Sektor	Produktionseffekte [in Mio. €]		
	PB St.Veit a.d.Glan	Kärnten	Österreich
Land- und Forstwirtschaft Bergbau; Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,050	0,097	0,934
Sachgütererzeugung	1,106	1,362	3,202
Energie- und Wasserversorgung	87,238	90,652	107,568
Bauwesen	1,244	4,856	11,018
Handel; Reparatur	0,911	2,577	5,247
Hotels und Restaurants	0,229	0,564	2,074
Verkehr und Kommunikation	0,350	0,654	1,448
Finanz- und Versicherungsdienstleistg. Realitäten- u.Unternehmensdienstleistg.	3,250	6,391	12,651
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	0,074	3,499	12,699
Erziehung und Unterricht	2,899	4,375	10,945
Gesundheits- und Sozialwesen	0,108	0,748	10,023
Sonstige öff., soz. und priv. Dienstleistg.	0,116	0,396	3,431
Dienstleistungen privater Haushalte	0,136	0,340	2,635
	0,214	0,693	2,252
	0,138	0,230	0,592
Summe	98,063	117,434	186,720

Quelle: STUDIA/ pl e n u m 2009

Wertschöpfungseffekte

Regionale Wertschöpfungseffekte

Das w&p Zementwerk Wietersdorf hat im Jahr 2007 österreichische Wertschöpfung in der Höhe von 61 Mio. € hervorgerufen. Darin enthalten ist sowohl die direkte Wertschöpfung in der Höhe von 15 Mio. € als auch die indirekte Wertschöpfung in anderen österreichischen Unternehmen in der Höhe von 46 Mio. €. 1 Euro Wertschöpfung im w&p Zementwerk Wietersdorf erzeugte demnach 3,0 zusätzliche Euro Wertschöpfung innerhalb der österreichischen Volkswirtschaft - davon 0,41 € im Standortbezirk, 0,53 € im Standortbundesland und weitere 2,02 € in den restlichen Bundesländern.

**Wertschöpfungs-
multiplikator 3,0**

Branchen-Effekte

Von den Wertschöpfungseffekten profitiert am meisten die Sachgütererzeugung. Ihre Wertschöpfung beträgt österreichweit 20,4 Mio. €, davon gehen 15,3 Mio. € auf das w&p Zementwerk Wietersdorf selbst zurück. Die übrigen 5,1 Mio. € entstehen in anderen Unternehmen der Sachgütererzeugung.

Ähnlich wie bei der Produktionsanalyse konnte auf nationaler Ebene in den Sektoren „Realitäten- und Unternehmensdienstleistungen“ mit 7,2 Mio. €, „Öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung“ mit 6,8 Mio. €, „Verkehr und Kommunikation“ mit 5,8 Mio. € sowie „Energie- und Wasserversorgung“ mit 5,7 Mio. € durch die Geschäftstätigkeit des Unternehmens die höchste Wertschöpfung generiert werden.

Beschaffungsanteil

Der heimische Beschaffungsanteil ist der Anteil der auf Österreich entfallenden Vorleistungen und Investitionen an den gesamten Vorleistungen und Investitionen. Somit beschreibt diese Größe den heimischen Bezug der Sachaufwendungen der Zementindustrie. Er beträgt im w&p Zementwerk Wietersdorfer 79%.

**79% heimischer
Beschaffungsanteil**

Tab. 4: Wertschöpfungseffekte

im Sektor	Wertschöpfungseffekte [in Mio. €]		
	PB St.Veit a.d.Glan	Kärnten	Österreich
Land- und Forstwirtschaft Bergbau; Gewinnung v. Steinen u. Erden	0,019	0,036	0,351
Sachgütererzeugung	0,193	0,238	0,559
Energie- und Wasserversorgung	15,875	16,633	20,387
Bauwesen	0,647	2,525	5,730
Handel; Reparatur	0,509	1,439	2,930
Hotels und Restaurants	0,136	0,337	1,237
Verkehr und Kommunikation	0,215	0,401	0,889
Finanz- und Versicherungsdienstleistg. Realitäten- u.Unternehmensdienstleistg.	1,496	2,942	5,823
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	0,012	0,573	2,078
Erziehung und Unterricht	1,905	2,875	7,192
Gesundheits- und Sozialwesen	0,073	0,508	6,804
Sonstige öff., soz. und priv. Dienstleistg.	0,103	0,353	3,059
Dienstleistungen privater Haushalte	0,084	0,211	1,630
	0,120	0,389	1,265
	0,138	0,230	0,592
Summe	21,526	29,689	60,527

Quelle: STUDIA/ pl e n u m 2009

Beschäftigungseffekte

Regionale Beschäftigungseffekte

Vom Unternehmen w&p Zementwerk Wietersdorf gingen im Jahr 2007 Beschäftigungseffekte in der Höhe von 975 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) in Österreich aus. Diese Zahl umfasst sowohl den direkten Beschäftigungseffekt (im Unternehmen) in der Höhe von 248 Vollzeitäquivalenten als auch den indirekten Beschäftigungseffekt (in anderen Unternehmungen und Einrichtungen) in der Höhe von 727 VZÄ.

Zu den direkt im Unternehmen beschäftigten Personen kommen demnach 2,94 zusätzliche Beschäftigte (VZÄ) in anderen Unternehmen bzw. Einrichtungen der österreichischen Volkswirtschaft. Davon entfallen 0,33 auf den Bezirk, 0,46 auf das Bundesland und weitere 2,15 auf das restliche Österreich.

**Beschäftigungs-
multiplikator 2,9**

Branchen Effekte

Auf nationaler Ebene ist ein Großteil der indirekten Beschäftigungseffekte (240 VZÄ) in den öffentlich dominierten Dienstleistungen zu finden: 125 VZÄ in der öffentlichen Verwaltung und Sozialversicherung, 58 in Erziehung und Unterricht, 57 im Gesundheits- und Sozialwesen.

Im Sektor Verkehr und Kommunikation werden österreichweit Beschäftigungseffekte von 88 VZÄ ausgelöst, davon allein 23 im Standortbezirk.

Tab. 5: Beschäftigungseffekte

im Sektor	Beschäftigungseffekte [Vollzeitäquivalente]		
	PB St.Veit a.d.Glan	Kärnten	Österreich
Land- und Forstwirtschaft	3	5	46
Bergbau; Gewinnung v. Steinen u. Erden	1	2	4
Sachgütererzeugung	257	268	327
Energie- und Wasserversorgung	2	8	17
Bauwesen	7	20	40
Handel; Reparatur	3	7	26
Hotels und Restaurants	5	9	19
Verkehr und Kommunikation	23	45	88
Finanz- und Versicherungsdienstleistg. Realitäten- u.Unternehmensdienstleistg.	0	18	64
Öffentl. Verwaltung, Sozialversicherung	17	26	66
Erziehung und Unterricht	1	9	125
Gesundheits- und Sozialwesen	2	7	58
Sonstige öff., soz. und priv. Dienstleistg.	3	7	57
Dienstleistungen privater Haushalte	2	8	25
	3	4	11
Summe	329	442	975

Quelle: STUDIA/ plenum 2009